

Inhalt

Danksagung — V

1 Einleitung — 1

- 1.1 Ego sum, ego existo — 3
- 1.2 Proto-Ontologie — 5
- 1.3 Überblick über dieses Buch — 11

2 Staunen über Existenz — 15

- 2.1 Erstaunliche Existenz — 15
- 2.2 Selbstverständliche Existenz — 21

3 Was ist Existenz? — 27

- 3.1 Sachen gibt's, die gibt's gar nicht (Meinong) — 27
- 3.2 Es gibt nichts, was es nicht gibt (Frege, Russell, Quine) — 32
- 3.3 Es gibt alles, kontingenterweise (Kripke) — 38
- 3.4 Es gibt alles, notwendigerweise (Williamson) — 47
- 3.5 Zwei Probleme: die logisch-ontologische Priorität und der Zeitcharakter von Existenz — 52

Anhang: Tabellarische Übersicht zu den besprochenen Theorien der Existenz — 56

4 Existenz und Gott — 59

- 4.1 Gottes Existenz (Anselm) — 61
- 4.2 Existenz ist keine reale Eigenschaft (Kant) — 65
- 4.3 Gott ist Existenz (Spinoza) — 74

5 (Un-)Begreifliche Existenz — 81

- 5.1 Begriffenes Sein (Hegel) — 81
- 5.2 Unvordenkliches Sein (Schelling) — 85
- 5.3 Salto mortale und die Selbstvernichtung des Begriffs (Jacobi, Fichte) — 93

6 Wie es ist zu existieren — 99

- 6.1 Individualität als Haecceitas (Duns Scotus) — 101
- 6.2 Personale Existenz (Kierkegaard, Heidegger, Sartre) — 110
- 6.3 Die Zeitlichkeit personaler Existenz (Seneca, Augustinus, Kierkegaard, Heidegger) — 122

- 7 Ethik der Existenz — 139**
 - 7.1 Uneigentliches Existieren? — 139**
 - 7.2 Existenzialismus und Ethik — 143**
 - 7.3 Die Arationalität der Selbstwahl und die Institutionen — 150**
 - 7.4 Abraham, Zarathustra, Sisyphos – drei Gestalten authentischer Existenz (Kierkegaard, Nietzsche, Camus) — 153**
 - 7.5 Existenzgestaltungen (de Beauvoir) — 163**

8 Schluss — 177

Anmerkungen — 179

Literaturverzeichnis — 205

Siglen — 205

Literatur — 206

Sachregister — 217

Namenregister — 221